

GRENZENLOS – GLOBALES LERNEN

in der beruflichen Bildung

UNSERE ZIELGRUPPEN

Sie sind **Lehrkraft** an berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg, Brandenburg, in Hessen, Rheinland-Pfalz oder im Saarland? Oder sie studieren in einem dieser Bundesländer und ihr Herkunftsland liegt in Afrika, Asien oder Lateinamerika?

Sie möchten, dass junge Menschen in der Ausbildung mehr Vielfalt erkennen, ihren eigenen Lebensstil kritisch bewerten und lernen, solidarisch in der Einen Welt zu handeln und zu arbeiten? Dann machen Sie bei **Grenzenlos** mit und entwickeln Sie Lehrkooperationen zu Themen des Globalen Lernens!

LEHRKOOPERATIONEN

Ab dem Schuljahr 2016/2017 vermittelt das Projekt Grenzenlos Lehrkooperationen zwischen Lehrkräften an berufsbildenden Schulen und Studierenden aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Lehrkräfte und Studierende lernen sich zunächst bei einem Kooperations-tag kennen. Im nächsten Schritt planen sie entwicklungspolitische Lehrkooperationen in Form von:

- ✓ Projekttagen
- ✓ Projektwochen oder
- ✓ mehrstündigen Lehreinheiten.

Die Lehrkooperationen können in allen Fachdisziplinen und/oder im Fremdsprachenunterricht umgesetzt werden. Den Schulen entstehen keine zusätzlichen Kosten.

WUS IN DEUTSCHLAND

Grenzenlos ist ein Projekt des **World University Service (WUS)**. WUS ist eine internationale, politisch und konfessionell nicht gebundene Organisation, bestehend aus nationalen Komitees in über 50 Ländern. Wir sind eine internationale Gemeinschaft von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden im Bildungssektor.

WUS Deutschland arbeitet zu

- ... entwicklungspolitischer Bildungsarbeit
- ... internationaler Bildungszusammenarbeit
- ... Ausländerstudium und Reintegrationsberatung



KONTAKT

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.

Grenzenlos - Globales Lernen in der beruflichen Bildung

Dr. Julia Boger

Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden

Tel.: +49 611 9446051, Fax: +49 611 446489

E-Mail: boger@wusgermany.de

www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos

www.facebook.com/wusgermany



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Grenzenlos wird gefördert von
ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
und aus Mitteln der beteiligten Länder.

Bildernachweis: cevahir87 / fotolia; World University Service - Deutsches Komitee e. V.
Gestaltung: ansicht Kommunikationsagentur, www.ansicht.com



GRENZENLOS

GLOBALES LERNEN
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG



**BADEN-WÜRTTEMBERG, BRANDENBURG,
HESSEN, RHEINLAND-PFALZ, SAARLAND**



GRENZENLOS – GLOBALES LERNEN

in der beruflichen Bildung



HINTERGRUND

Das Projekt Grenzenlos entwickelt Lehrkooperationen an berufsbildenden Schulen in Deutschland. Es geht darum zu vermitteln, wie Konsumgüter, wie PCs oder Mobiltelefone nachhaltig produziert werden können, wie wichtig fair gehandelte Lebensmittel in der Gastronomie sind, wie Handels- und Wirtschaftsbeziehungen fair gestaltet werden und vieles mehr. Die Lehrpartner/-innen bei Grenzenlos sind qualifizierte Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie können aus eigenen Erfahrungen darüber berichten, welche globalen Abhängigkeiten, Entwicklungspotenziale und Auswirkungen es in der EinenWelt gibt.

Die Grundlage für die Lehrkooperationen ist der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz (KMK) erstellte *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (2015)*.



Was hat euer Handy denn mit dem Kongo zu tun?

ZIEL

Lehrkooperationen zwischen Schüler/-innen, Lehrkräften und Lehrpartnern/-innen aus dem Globalen Süden machen fit für die EineWelt. Junge Menschen sollen lernen,

- ✓ Vielfalt in der EinenWelt zu erkennen und zu schätzen,
- ✓ den eigenen Lebensstil kritisch zu bewerten,
- ✓ solidarisch in der EinenWelt zu handeln und
- ✓ Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika als kompetente Expert/-innen wahrzunehmen.
- ✓ Vorurteile abzubauen.

Woher kommt eigentlich das Holz, das ihr verarbeitet?

ANGEBOT

Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika werden bei Grenzenlos in zwei Wochenendseminaren mit anschließender Prüfung zum „Facilitator for Global and Intercultural Education“ qualifiziert. Als methodisch-didaktisch ausgebildete Lehrpartner/-innen vermitteln sie ihr Wissen an berufsbildenden Schulen. Darüber hinaus bringen sie ihre eigenen Erfahrungen aus der Lebensrealität Afrikas, Asiens und Lateinamerikas in den Unterricht mit ein. Von Grenzenlos erhalten sie ein Honorar für ihre Lehrtätigkeit in den Lehrkooperationen.

Lehrkräfte, die sich zu Themen Globaler Entwicklung engagieren und Lehrkooperationen eingehen, können ihren zusätzlichen Zeitaufwand als Lehrerfortbildung anerkennen lassen.

Berufsbildende Schulen, die das Engagement ihrer Lehrkräfte und Schüler/-innen unterstützen und Kooperationsvereinbarungen institutionell verankern, werden mit einem Schulzertifikat zur „Grenzenlos-Schule“ ausgezeichnet. Um ihr Engagement in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, werden diese Schulen auf der Grenzenlos-Homepage als Best Practice Beispiele vorgestellt. Den Schulen entstehen keine Kosten.

